|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  | **Arbeitsbereich:*** Grünpflege
* Forst-/ Waldarbeit
* Tierhaltung (Wild-) Gehege
* Jagd
 | **BetriebsanweisungWaschbärspulwurm (Baylisascaris procyonis) – Risikogruppe 2** | **Tätigkeit:*** Arbeiten/Reinigungsarbeitenim Außenbereich
* Jagd/ Fallenjagd
* Abbalgen von Waschbären
* Umgang mit Hunden
 |   |
|   |   |
|   | **gemäß § 14 BioStoffV** |   |
|   | **Firma:** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   | gefahzeichen_biostoffe | Eine Infektion kann durch Kontakt mit infizierten Tieren (Waschbär, Hund) oder deren Ausscheidungen erfolgen.**Aufnahmepfade/Übertragungswege:**Die Übertragung der Wurmeier bzw. der infizierten Larven erfolgt über Schmierinfektion,z. B. durch Verletzungen/ Wunden oder Berühren des Mundes mit verschmutzen Händen sowie bei Kontakt mit vorgeschädigter Haut. Zudem ist eine Kontamination durch den Verzehr von z. B. mit Spulwurmeiern kontaminierten Wildfrüchten möglich.**Gesundheitliche Wirkungen:**Die Wurmeier sind in der Umwelt jahrelang überlebensfähig. Gelangen diese in den menschlichen Verdauungstrakt, entwickeln sich daraus Larven, die die Darmwand durchdringen und lebenswichtige Organe (z. B. Gehirn, Augen, Eingeweide) besiedeln. In der Folge kann es zu neurologischen Ausfallerscheinungen, Sehstörungen oder Beschwerden der inneren Organe kommen (humane Baylisascaridose). |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | m004m017m010m009m008m011m022 | **Vorgehen bei direktem Kontakt zu Waschbären:*** Staubbildung vermeiden (z. B. Fell vor Berührung anfeuchten)
* Lagerung des Kadavers zur Weiterverarbeitung (z. B. Gerberei) in gekennzeichnetem Tiefkühler.
* Kennzeichnung des Arbeitsbereichs in den Tätigkeiten an erkrankten Tieren/Tierkadavern erfolgen

**PSA:** Einweg-Schutzhandschuhe mit verlängertem Schaft mit Schutzwirkung gegen biologische Gefährdungen), Einweg-Overall (z. B. Typ 4B), partikelfiltrierender Atemschutz (Feinstaubmaske, mindestens FFP2), geschlossene, leicht zu reinigende Schuhe/StiefelHygienevorgaben:* Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
* Nach Kontakt Hände gründlich waschen. Der Hautschutzplan ist zu beachten.
* Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung betreten.

**Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:*** Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.
* Hände reinigen und desinfizieren.
* Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Arbeitsbekleidung, Schuhwerk) abzulegen und sachgerecht zu reinigen.

**Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:*** unzugängliches Verschließen von Küchenabfällen
* Hunde regelmäßig entwurmen
* Rohe Waldbeeren oder Pilze sind vor dem Verzehr intensiv zu waschen. Hände nach dem Sammeln waschen
* Fangeinrichtungen (z. B. Kastenfallen) gründlich mit Wasser reinigen
 |   |
|   |  |   |
|   | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Bei Auftreten von Krankheitssymptomen ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf die ausgeübte Tätigkeit, Kontakt zu Waschbären und/ oder Hunden, deren Ausscheidungen oder kontaminierten

 Materialien.* Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.

 **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   |  | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.

 **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Sachgerechte Entsorgung** |   |
|   | * Tierkadaver und kontaminierte Tierprodukte sind so zu lagern, zu transportieren und zu entsorgen, dass ein Kontakt vermieden wird (z. B. in verschließbaren, gekennzeichneten Behältern).
* PSA zum einmaligen Gebrauch in dicht schließenden Behältern entsorgen
 |   |
|   |  |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |  |   |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023